

# Zu wenig Geld für den Straßenbau?

Sanierungsprogramm für 2022 geht der CSU nicht weit genug

**Bad Füssing.** Ist Bad Füssings 105 Kilometer langes Gemeindestraßennetz ein Sanierungsfall? Herbe Kritik musste sich Bürgermeister Tobias Kurz bei der jüngsten Gemeinderatssitzung seitens der CSU gefallen lassen, weil ihrer Ansicht nach auch heuer wieder viel zu wenig für den Straßenbau ausgegeben werde. Gemeinderat Günter Köck warnte sogar von einem Sanierungsstau, der sich mittlerweile auf Millionenhöhe angehäuft haben könnte.

Tatsächlich hat Corona den

Straßenbau in Bad Füssing zwei Jahre lang komplett ausgebremst. In den mageren Pandemie-Jahren wurden Prioritäten gesetzt, Straßenbaumaßnahmen deshalb zurückgestellt. Heuer aber sollen diese auf die lange Bank geschobenen Maßnahmen in Angriff genommen werden, 314 000 Euro sind dafür im Haushalt veranschlagt – als Rest aus dem Vorjahr. Im einzelnen werden ein Teilbereich des Penningerwegs in Aigen, ein Teilbereich des Harter Steigs in Irching, die Kreuzung Johannesbad Richtung Riedenburg und

die Kurallee an der Wasserrohrbruchstelle asphaltiert.

Außerdem stehen diverse Kleinmaßnahmen und Flickasphaltierungen im Gemeindegebiet sowie die teilweise Straßentwässerung in Voglöd an. Dieses Paket hat der Gemeinderat jetzt als „Straßensanierungsprogramm 2022“ beschlossen. Zusätzlich sind für den Ausbau eines Teilbereichs Paracelsusstraße 200 000 Euro als Einzelmaßnahme veranschlagt.

Der CSU ist das trotzdem alles viel zu wenig. Günter Köck forder-

te in der Gemeinderatssitzung von der Verwaltung daher eine Auflistung, welche Straßenbaumaßnahmen immer wieder auf die lange Bank geschoben wurden. Denn seit 2017 würden dringende Straßenbaumaßnahmen laut Köck ständig vor sich her geschoben, also in den Haushalten zwar finanziell eingeplant, aber nie wirklich realisiert. Vor allem den Kurgästen würde der Straßenzustand ein schlechtes Bild von Bad Füssing abgeben.

Kritik, der der Bürgermeister

Kontra gab: „Wir haben im Vergleich zu anderen Kommunen ein ausgezeichnetes Gemeindestraßennetz“, sagte Tobias Kurz. Und investieren könne man nur, was an Geld zu Verfügung stehe. Und da gäbe es derzeit – vor allem im Hinblick auf die Unwägbarkeiten der aktuellen Krisen – wichtigere Aufgaben zu erledigen. Deshalb sei der Haushalt auch in puncto Straßensanierungen umsichtig gestaltet worden. Straßenbaumaßnahmen werden laut Bürgermeister weiter nach Dringlichkeit abgearbeitet. – st